

■ Stand 01/2010

■ Best.-Nr. 375

Verkehrssicherheitsarbeit im Betrieb

Im Vergleich zur Gesamtzahl der Arbeitsunfälle nimmt die Bedeutung der Wege- und Dienstwegeunfälle im Straßenverkehr zu. Insbesondere bei schweren und sehr schweren Unfällen mit bleibenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen und entsprechenden Rentenfolgen steigt der Anteil der Straßenverkehrsunfälle. Unfälle im Straßenverkehr sind in der Regel die schwereren, häufig tödlichen mit besonders hohen Kosten und menschlichem Leid verbundenen Unfälle. Dies spiegelt sich auch in den Entschädigungsleistungen wider:

- Die Ausgaben aller Berufsgenossenschaften für Entschädigungsleistungen betragen ca. 4,85 Milliarden Euro jährlich.
- Davon entfallen zurzeit auf Wege- und Dienstwegeunfälle im Straßenverkehr ca. 1,5 Milliarden Euro.

Für unsere Berufsgenossenschaft gilt Ähnliches. Es ist deshalb notwendig, das Thema Verkehrssicherheitsarbeit auch im Rahmen der betrieblichen Präventionsarbeit zu etablieren. Die Berufsgenossenschaften unterstützen die Betriebe in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) mit vielfältigen Maßnahmen und Programmen.

Berufsgenossenschaften und Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR) arbeiten zusammen

Seit vielen Jahren arbeiten die Berufsgenossenschaften mit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) und dem DVR intensiv zusammen. Das langjährige gemeinsame Programm von DGUV und DVR zur Prävention von Arbeits-, Dienstwege- und Wegeunfällen formuliert als vordringlichste Aufgabe, Mobilität sicher und zukunftsfähig zu gestalten. Dabei stehen Arbeitnehmer ebenso wie Arbeitgeber im Fokus der Bemühungen, denn alle Beteiligten profitieren von einem sicheren und störungsfreien Wirtschafts- und Individualverkehr. „Vision Zero“; dieser aus Skandinavien kommende Begriff beschreibt die programmatische Zielsetzung bei dem Bemühen um Verkehrssicherheit: Niemals, so die Sicherheitsphilosophie von „Vision Zero“, dürfe sich eine der Humanität verpflichtete Gesellschaft damit abfinden, dass bei Unfällen im Straßenverkehr Menschen getötet oder schwer verletzt werden.

Die Berufsgenossenschaften und der DVR bieten den Betrieben zahlreiche Medien und Programme für die Verkehrssicherheitsarbeit an. Neben Medien zur Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung, wie z. B. Plakate und Preisausschreiben, führt unsere Berufsgenossenschaft fahrpraktische Sicherheitsprogramme für Pkw- und Motorradfahrer durch. Zielgruppenspezifische Seminare und Trainings (z. B. für Auszubildende) gehören ebenfalls zum Angebot.

Initiative ergreifen

Wichtig ist es, den ersten Schritt zu machen: Der verantwortliche Vorgesetzte entscheidet über Art und Umfang von Maßnahmen zur betrieblichen Verkehrssicherheitsarbeit. Die Palette von Maßnahmen und Programmen ist groß: Sie reicht vom Aufhängen von Plakaten, Verteilen von Broschüren, der Vorführung von Filmen (DVD) mit anschließender Diskussion über Seminare für verschiedene Zielgruppen bis hin zu Fahrsicherheitstrainings für fast alle Fahrzeugarten.

In der Praxis hat sich gezeigt, dass auch die von vielen Betrieben durchgeführten „Tage der offenen Tür“ oder „Tage der Arbeitssicherheit“ günstige Ansatzpunkte für die betriebliche Verkehrssicherheitsarbeit sein können. Für solche Veranstaltungen vermittelt unsere Berufsgenossenschaft attraktive Mitmachaktionen, wie z. B. mobile Fahrsimulatoren.

Über alle von uns angebotenen Medien, Programme und Seminare zum Thema „Verkehrssicherheit“ können Sie sich auf unserer Homepage **www.bgetem.de** informieren.

Für die Klärung dieser nur beispielhaften Fragen im Zusammenhang mit der betrieblichen Verkehrssicherheitsarbeit steht der für den jeweiligen Betrieb zuständige TAB zur Verfügung. Wer weiteren Rat oder die Mithilfe von Fachleuten in Anspruch nehmen möchte, kann sich an die folgenden Ansprechpartner wenden:

- wenn z. B. ein Referent für eine Betriebsversammlung gesucht wird:
Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR), Beueler Bahnhofplatz 16, 53225 Bonn,
Tel. 0228/40001-0, www.dvr.de,
- wenn z. B. für einen „Tag der Arbeitssicherheit“ Unterstützung benötigt wird:
BG ETEM, Rheinstr. 6-8, 65185 Wiesbaden, Tel. 0611 / 131-0, www.bgetem.de.